

Deshalb sind an die Führungen Verhafteter außerhalb der Verwahrräume im Interesse der Sicherheit sehr hohe Anforderungen zu stellen, die vor allem durch einen Komplex vorbeugender Maßnahmen realisiert werden müssen. Wie die Praxis im Untersuchungshaftvollzug zeigt, hatten insbesondere Pläne und Versuche Verhafteter, sich durch Flucht oder Ausbruch dem Strafverfahren zu entziehen, Terror- und andere operativ bedeutsame Gewaltakte, insbesondere Geiselnahmen, zu begehen, um auf diese Weise die Entlassung aus der Untersuchungshaft, die Übersiedlung in das kapitalistische Ausland bzw. nach Westberlin zu erzwingen, ihr Ausgangspunkt in erlangten Kenntnissen Verhafteter über das Sicherungs- und Kontrollsystem und über die Regimeverhältnisse in der Untersuchungshaftanstalt.

In den Untersuchungshaftanstalten des MfS wurden in den letzten Jahren mehrere Fälle bekannt, daß Verhaftete Geiselnahmen planten und vorbereiteten mit dem Ziel, einen Ausbruch aus der Untersuchungshaftanstalt zu erzwingen. Besonders gefährdet sind weibliche Mitarbeiter der Referate Sicherung und Kontrolle und des medizinischen Dienstes, männliche Sicherungs- und Kontrollkräfte und Untersuchungsführer. Das belegen nachfolgende Vorkommnisse in Untersuchungshaftanstalten des MfS:

Am 29. 5. 82 wurde bekannt, daß drei in Gemeinschaftsunterbringung verwahrte Verhaftete planten, eine Mitarbeiterin des Referates Sicherung und Kontrolle als Geisel zu nehmen. Durch "Beschäftigen" der Sicherungs- und Kontrollkräfte, wie allgemeine Fragestellungen, Verlangen nach Getränken und anderen, überzeugten sich diese Verhafteten, daß die von ihnen ausgewählte Mitarbeiterin Dienst im Verwahrbereich der Untersuchungshaftanstalt verrichtet. Bei der Führung zum Aufenthalt im Freien sollte die Gelegenheit genutzt werden, diese Mitarbeiterin als Geisel in ihre Gewalt zu bringen, um - wie durch Vernehmungen des Untersuchungsorgans bekannt wurde - die Übersiedlung nach Westberlin zu erpressen.

Durch unverzüglich mit dem Untersuchungsorgan abgestimmte und eingeleitete Maßnahmen konnte die vorbereitete Geiselnahme vorbeugend verhindert werden.